

Verein Altersheim Riggisberg



Jahresbericht 2011

Das Jahr der Bewegung



Inhaltsverzeichnis

Mitglieder und Organe des Vereins	3
Vereinsvorstand	3
Vereinsmitglieder	4/5
Bericht des Präsidenten ‚Verein Altersheim Riggisberg‘	6/7
Bericht der Heimleiterin	8/9
Bericht der Pflegedienstleiterin	10/11
Bericht der Aktivierungstherapie	12
Bericht der Leiterin Hauswirtschaft	13
Bericht des Leiters Technischer Dienst	14/15
Bericht des Heimarztes	16/17
Impressionen vom Jahr der Bewegung	18-22
Spenden ans Altersheim Riggishof ab Fr. 50.-	23/24
Erfolgsrechnung 2011	25
Bilanz per 31.12. 2011	26
Fonds	27/28
Bericht der Revisionsstelle	29/30

*Altersheim Riggishof
Längenbergstrasse 30
3132 Riggisberg
Telefon +41 31 809 17 22
Telefon Pflege +41 31 809 17 36
Telefax +41 31 809 36 28
info@altersheim-riggishof.ch
www.altersheim-riggishof.ch*

Mitglieder und Organe des Vereins

- Einwohnergemeinden des ehemaligen Amtsbezirks Seftigen ohne Belpberg, Kienersrüti, Rüti b. Riggisberg (ab 2009, infolge Zusammenschluss mit Riggisberg) und Uttigen
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden des ehemaligen Amtsbezirks Seftigen
- Einzelmitglieder

Vereinsvorstand per 31.12. 2011

Präsident	Christian Raaflaub, Längenbergstrasse 19, 3132 Riggisberg
Vizepräsident	Ulrich Dreier, Grubenstrasse 7, 3123 Belp
Mitglieder	Pfarrerin Saara Folini, Bühlenstrasse 3, 3132 Riggisberg
	Dr. Markus Winkler, Hüsiacher, 3088 Rüeggisberg
	Marie-Therese Tanner, Kirchstrasse 5, 3086 Zimmerwald
Sekretariat	Marianne Arn, Kirchmattstrasse 57, 3132 Riggisberg Telefon: 031 809 28 47
Leitung Heim	Claudia Müller-Eggenberger, Hofacker 90 V, 3664 Burgistein
Heimarzt	Dr. Markus Winkler, Hüsiacher, 3088 Rüeggisberg
Heimpfarrer	Heimpfarramt Saara Folini, Bühlenstrasse 3, 3132 Riggisberg
Revisionsstelle	NAVICA Revisions AG, Tempelstrasse 8A, 3608 Thun

Vereinsmitglieder per 31.12. 2011

Frau	Aebischer	Erika	Lehn	3116	Kirchdorf BE
Frau	Bhend-Kubli	Verena	Wydlimattweg 11	3665	Wattenwil
Herr	Bieri	Fritz	Dorfstrasse 17	3126	Kaufdorf
Herr	Boss	Adrian	Bodmerstrasse 1	3645	Gwatt (Thun)
Frau	Bräuchi	Margrit	Grabenstrasse 3	3132	Riggisberg
Frau	Burri	Barbara	Kirchmattstrasse 54	3132	Riggisberg
Frau	Caudri	Leontine	Adlermatte 2	3127	Mühlethurnen
Frau	Doswald-von Rotz	Charlotte	Niesenweg 33	3127	Mühlethurnen
Herr	Doswald-von Rotz	Hugo	Niesenweg 33	3127	Mühlethurnen
Frau	Dumelin-Schindler	Anna	Werner Abeggstrasse 31	3132	Riggisberg
Herr	Ehrat-Rebsamen	Arnold	Mittelstrasse 10A	3123	Belp
Frau	Feller-Maurer	Marianne	Hagwiesenstrasse 13	3122	Kehrsatz
Herr	Flach	Daniel	Heckenweg 24	3150	Schwarzenburg
Herr	Fontana	Philippe	Bühlstrasse 11	3127	Mühlethurnen
Herr	Friedli	Edgar	Gürbeweg 55	3123	Belp
Herr	Friedrich	Werner	Ahornweg 12	3132	Riggisberg
	Gemeinde Belp			3123	Belp
	Gemeinde Burgistein			3664	Burgistein Dorf
	Gemeinde Gelterfingen			3126	Gelterfingen
	Gemeinde Gerzensee			3115	Gerzensee
	Gemeinde Gurzelen			3663	Gurzelen
	Gemeinde Jaberg			3629	Jaberg
	Gemeinde Kaufdorf			3126	Kaufdorf
	Gemeinde Kehrsatz			3122	Kehrsatz
	Gemeinde Kirchdorf			3116	Kirchdorf BE
	Gemeinde Kirchenthurnen			3128	Kirchenthurnen
	Gemeinde Lohnstorf			3127	Lohnstorf
	Gemeinde Mühledorf			3116	Mühledorf BE
	Gemeinde Mühlethurnen			3127	Mühlethurnen
	Gemeinde Niedermuhlern			3087	Niedermuhlern
	Gemeinde Noflen			3116	Noflen BE
	Gemeinde Riggisberg			3132	Riggisberg
	Gemeinde Rüeggisberg			3088	Rüeggisberg
	Gemeinde Rümligen			3128	Rümligen
	Gemeinde Seftigen			3662	Seftigen
	Gemeinde Toffen			3125	Toffen
	Gemeinde Wald			3086	Zimmerwald
	Gemeinde Wattenwil			3665	Wattenwil
Herr	Gluser	Hans	Bahnhofstrasse 18	3125	Toffen
Herr	Grünig-Gilgen	Alfred	Vordere Gasse 22	3132	Riggisberg
Herr	Haeni	Ernst	Mühlmatt 2	3665	Wattenwil
Frau	Herren-Zahnd	Lydia	Werner Abeggstrasse 70	3132	Riggisberg
Frau	Hirschi-Nyffeler	Dora	Willishalten	3086	Zimmerwald
Herr	Hubacher	Friedrich	Tromwil	3088	Rüeggisberg
Frau	Hänni	Käthi	Tann	3086	Zimmerwald
Herr	Keusen	Albert	Gsteigstrasse 35	3132	Riggisberg

	Kirchgemeinde Belp			3123	Belp
	Kirchgemeinde Gerzensee			3115	Gerzensee
	Kirchgemeinde Kehrsatz			3122	Kehrsatz
	Kirchgemeinde Riggisberg/Rüti			3132	Riggisberg
	Kirchgemeinde Rüeggisberg			3088	Rüeggisberg
	Kirchgemeinde Thurnen			3128	Kirchenthurnen
	Kirchgemeinde Wattenwil			3665	Wattenwil
	Kirchgemeinde Zimmerwald			3086	Zimmerwald
Herr	Kübli	Hansruedi	Hübeli 14	3647	Reutigen
Frau	Kübli	Mengia	Hübeli 14	3647	Reutigen
Frau	Loosli-Matti	Ruth	Talstrasse 14	3122	Kehrsatz
Frau	Luginbühl	Olga	Montenachweg 2	3123	Belp
Frau	Lüthi	Ida	Sonnhalde	3089	Hinterfultigen
Herr	Mey	Hansjürg	Gurtenstrasse 24	3122	Kehrsatz
Herr	Müller	Paul	Kirchmattstrasse 64	3132	Riggisberg
Frau	Peter	Kathrin	Zelg 1	3662	Seftigen
Frau	Pfäffli	Marieta	Lörtscherei 137	3664	Burgistein Station
Herr	Pulfer	Ernst	Bahnweg 27	3125	Toffen
Herr	Rohrbach	Roland	Hintere Gasse 15	3132	Riggisberg
Frau	Rothen	Margrit	Oele 108	3128	Rümligen
Frau	Schenk	Rosmarie	Langeten 42a	3116	Kirchdorf BE
Familie	Schott	Rolf und Verena	Schindelackerstrasse 9	3128	Rümligen
Frau	Schweizer-Ruchti	Hanna	Breiten	3127	Lohnstorf
Frau	Schär	Greti	Eybrunnenweg 6	3132	Riggisberg
Herr	Schüpbach	Hans	Werner Abeggstrasse 27	3132	Riggisberg
Frau	Schütz	Rita	Brünneid	3086	Zimmerwald
Frau	Sommer	Martha	Bahnhofstrasse 11A	3125	Toffen
Herr	Sommer	Werner	Bahnhofstrasse 11 A	3125	Toffen
Frau	Sommer	Yolanda	Aussermatt	3088	Rüeggisberg
Frau	Stettler-Schäfer	Rosmarie	Hofacker	3664	Burgistein Station
Herr	Trachsel	Fritz	Grossacker	3127	Lohnstorf
Frau	Weber	Elisabeth	Schmittestrasse 16a	3128	Rümligen
Herr	Weber	Hans-Ueli	Mühleweg 3	3132	Riggisberg
	Weissbaum	Rudolf	Weier	3664	Burgistein Dorf
Herr	Wenger	A.	Moosgasse 7	3128	Kirchenthurnen
Frau	Wenger-Tschirren	Berta	Dorf	3087	Niedermuhlern
Herr	Winkelmann	Ueli	Fliederweg 14	3126	Kaufdorf
Herr	Winnewisser	Louis	Spielgasse 4	3115	Gerzensee
Herr	Wyder-Aebischer	Peter	unteres Zihl	3127	Mühlethurnen
Frau	Wüthrich	E.	Rohrmoosweg 2	3665	Wattenwil
<i>Vorstand und gleichzeitig Vereinsmitglied:</i>					
Herr	Dreier	Ulrich	Grubenstrasse 7	3123	Belp
Frau	Folini	Saara	Bühlenstrasse 3	3132	Riggisberg
Herr	Raaflaub	Christian	Längenbergstrasse 19	3132	Riggisberg
Frau	Tanner-Kaspar	Marie-Therese	Dorf	3086	Zimmerwald
Herr	Winkler	Markus	Hüsiacher	3088	Rüeggisberg

Bericht des Präsidenten “Verein Altersheim Riggisberg”

2011 wird vom Heim als das Jahr der “Bewegung” bezeichnet. Ja, es war wirklich ein “bewegtes” Jahr, wurden wir doch Anfangs August von der Kündigung unserer Heimleiterin Frau Claudia Müller überrascht. Der Vorstand hat sich intensiv “bewegen” müssen, damit ab dem Jahr 2012 wieder eine tüchtige Heimleitung dem Heim vorstehen kann. Das Altersamt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion hat zu unserer Wahl des neuen Heimleiters grünes Licht gegeben. Herr Hansjürg Baumann wird vom 16. Januar 2012 an für das Wohl des Heims verantwortlich sein.



Dazu wurden im 2011 weitere Weichen für die Zukunft des Heims gestellt: An mehreren Sitzungen wurde beraten, wie das Heim sich der Zukunft stellen kann. Damit wir “am Markt” konkurrenzfähig bleiben und gleichzeitig die Vorgaben des Kantons nach grösseren Zimmern erfüllen können, wurde ein Architekt mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes beauftragt. Leider musste ein erstes Projekt aus Kostengründen verworfen werden. Wir wollten in diesem auch einige kleine Alterswohnungen unterbringen. Diese müssten vom Kanton nicht bewilligt werden.

Die Gemeindeversammlung von Riggisberg hat uns in einstimmiger Weise das der Gemeinde gehörende Land oberhalb des Heims im Baurecht zugesichert. Sollte unser Projekt Wirklichkeit werden, wird uns die Gemeinde das Land günstig überlassen. Das ist natürlich eine grosse Erleichterung, fällt damit doch eine finanzielle Last und Hürde weg.

Das definitive Projekt, welches der Vorstand noch Ende 2011 verabschieden konnte, sieht auf dem Baurechtsland einen Anbau an der Nordseite vor.

Wir haben den Kanton 2010 um Erweiterung der Zimmerzahl angefragt. Leider hat sich dieser trotz mehrmaliger Anfrage nicht “bewegt” und immer noch keine Stellung dazu genommen. Vertreten wird der Kanton durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion und der zuständigen Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

So wird es wohl bei 42 Zimmern bleiben. Obwohl wir gerne 4 - 8 zusätzliche Zimmer geschaffen hätten. Der Bedarf ist vorhanden und nachgewiesen. Das im Auftrage eben dieser Gesundheits- und Fürsorgedirektion erstellte Altersleitbild weist für unsere Region ein erschreckendes Manko an Heimplätzen aus. Auch wäre dies für die finanzielle Führung bereits wirtschaftlicher gewesen. Die Erweiterung der Heimplätze haben sämtliche Gemeinden, die Mitglied des Vereins sind, bejaht. Aber eben, Bern zog sich aus der Heim-Finanzierung vollständig zurück, will aber bezüglich der Planung immer noch das letzte Wort haben.

Schade, dass das Heim nicht über einen guten "Götti" resp. Mäzen verfügt, sonst wären weitere Zimmer als Alterswohnungen zusätzlich machbar.

Ich danke meinen Mitgliedern im Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Ich habe sie informiert, dass ich mein Amt auf die Vereinsversammlung 2012 nach fast 10 Jahren abgeben werde. Ich tue dies mit der grossen Genugtuung, für mich einen guten Nachfolger gefunden zu haben. Er wird vom Vorstand an der nächsten Hauptversammlung vorgestellt und zur Wahl vorgeschlagen.

Der Dank des Vorstandes geht an unsere scheidende Heimleiterin Frau Claudia Müller-Eggenberger, die zu neuen Bereichen und Aufgaben aufbrechen wird. Zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sie auch 2011 das Heim kostenbewusst, bewohnergerecht und sorgfältig geführt. Ihnen allen gebührt dafür ein grosses Lob!

Aus dem Tätigkeitsprogramm des Heims sahen wir, dass auch in diesem Jahr sich viele Vereine und Organisationen mit Darbietungen oder Handreichungen für die Bewohnerinnen und Bewohner eingesetzt haben.

Auch diesen allen dankt der Vorstand ganz herzlich.

Und wie wir der Spendenliste entnehmen dürfen, hatten auch im vergangenen Jahr viele Personen etwas für unser Heim übrig. Dieses Geld wird vollumfänglich für das Wohlbefinden unserer anvertrauten Menschen eingesetzt.

So bleibt mir nur noch überlassen, dem Heim in allen seinen Bereichen von ganzem Herzen Glück und Segen in die Zukunft zu wünschen.

Dies nach dem Motto "Nur wer es wagt, alle Ufer zu verlassen, wird auf Neuland treffen".

Christian Raaflaub

Bericht der Heimleiterin

Wer rastet, rostet.‘ Worte sind, die heute
Kennt fast jedes Kind. Sie sehr gut zum
Vergangenen ‚Jahr der Bewegung‘ passen,
und ich es daher nicht möchte unterlassen,
sie noch mit ein paar Gedanken zu unter-
legen und ihnen damit etwas mehr Gewicht
zu geben.

Die Bewegung es uns möglich macht,
einen Schritt vorwärts zu gehen;
die Bewegung es uns möglich macht,
vom Schatten an die Sonne zu stehen;
die Bewegung es uns möglich macht,
unserem Leben eine eigene Gestalt zu geben;



die Bewegung es uns möglich macht, Ideen zur Realität zu machen;
die Bewegung es uns möglich macht, zu kreieren farbenfrohe Sachen;
die Bewegung es uns möglich macht, auf einander zu zugehen;
die Bewegung es uns möglich macht, die Sonne und die Sterne am Himmel zu sehen;
die Bewegung es uns möglich macht, dem Alltag ein Schnippchen zu schlagen;
die Bewegung es uns möglich macht, einen ersten Versuch zu wagen;
die Bewegung es uns möglich macht, Veränderungen umzusetzen;
die Bewegung uns es möglich macht, sich an einem Tisch zusammensetzen;
die Bewegung es uns möglich macht, Trost zu spenden;
die Bewegung es uns möglich macht, sich dem Licht zu zuwenden;
die Bewegung es uns möglich macht, auf den richtigen Weg einzuschwenken;
die Bewegung es uns möglich macht, jemanden Freude zu schenken;
die Bewegung es uns möglich macht, das Glück zu sehen;
die Bewegung es uns möglich macht, in heiklen Situationen den ‚Mann zu stehen‘;
die Bewegung es uns möglich macht, einander unter die Arme zu greifen;
die Bewegung es uns möglich macht, alte Steine neu zu schleifen;
die Bewegung es uns möglich macht, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken;
die Bewegung es uns möglich macht, gegenseitig Ressourcen an zu klicken;
die Bewegung es uns möglich macht, die Zukunft zu gestalten;
die Bewegung es uns möglich macht, Bewährtes beizubehalten.

Ja, das vergangene Jahr schnell ist zerronnen
und einiges dabei in Bewegung ist gekommen:

so hat zum Beispiel unser Um- und Neubauprojekt schon eine konkretere Form ange-
nommen
und ist auf gutem Weg, im kommenden Jahr erneut einen grossen Schritt weiterzukommen!

Daneben wir durften zahlreiche schöne, farbenfrohe und bewegende Momente erleben und es mir ein grosses Bedürfnis ist, Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön weiterzugeben!

Wir einmal mehr erfahren durften , wie sich die Freude verdoppelt, wenn man sie teilt und sie danach noch lange im Herzen verweilt...

Mit dieser Freude im Herzen wir uns nun gerne gen neues Jahr bewegen
Wir natürlich hoffen, dass es auch in Zukunft viel Bewegung und viele bewegende Momente wird geben.

Was mich betrifft, so ist nun der Moment gekommen, einen neuen Weg einzuschlagen und mit einem lachenden und einem weinenden Auge ‚Adieu‘ zu sagen.
Ich wünsche dem Verein Altersheim Riggisberg und dem Altersheim Riggishof, das ist ja klar
von Herzen alles Gute im kommenden Jahr!

Claudia Müller-Eggenberger

Bericht der Pflegedienstleiterin

Nur in der Bewegung, so schmerzlich sie sei, ist Leben“!

Das Jahr 2011 geht hier im Riggishof im Zeichen der Bewegung zu Ende. Es gibt viele Arten der Bewegung denen wir im Riggishof begegnen.

Die eine Art ist für mich die emotionale Bewegung und die andere die Bewegung unserer Körper.



Für uns Pflegenden gibt es beinahe jeden Tag bewegende Momente. Wir haben es mit Menschen zu tun, die bereits sehr viel erlebt haben. Sie kommen ins Altersheim, weil sie aus den verschiedensten Gründen nicht mehr in ihrer Wohnung leben können. Ich darf vor ihrem Eintritt ins Altersheim zu ihnen nach Hause gehen. Bei diesen Besuchen habe ich schon viele bewegende Situationen erlebt und dies hört nicht etwa beim Eintritt auf, sondern bewegt uns Pflegende und natürlich vor allem die Heimbewohner die ganze Zeit über. Wir alle haben eine ganz wichtige Aufgabe und auch eine grosse Verantwortung, die Heimbewohner auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Die Bewegung der Heimbewohner im Allgemeinen ist natürlich auch ein zentrales Thema im Heimalltag. Sei es nur das Aufstehen am Morgen nach einer langen Nacht, das Ausüben der Morgentoilette, das sich Fortbewegen zum Essen. Das dauernde Bewegen gehört ganz selbstverständlich zur täglichen Bewältigung aller nötigen Verrichtungen. Vielfach sind die Bewegungen mit Schmerzen verbunden und diese Hürde müssen die Heimbewohner jeden Tag aufs Neue anpacken.

Auch wir Pflegende sind gefordert. Bewegen wir uns doch die Treppe hinauf und wieder hinunter, den Gang nach hinten und wieder nach vorne und dies nicht nur einmal am Tag. Wir begleiten und unterstützen die Heimbewohner den ganzen Tag und die ganze Nacht. Es gibt Tage, da sind wir geistig und körperlich so richtig müde.

An dieser Stelle möchte ich wieder einmal die Gelegenheit nutzen und allen Mitarbeitenden für die täglich geleistete Arbeit im Riggishof danken.

Auch ich bin mich stetig am Bewegen. Im Frühling 2011 habe ich mit der Ausbildung zur Aromatherapeutin begonnen und diese dauert zwei Jahre berufsbegleitend.

Wahrscheinlich können sich die meisten nicht viel unter Aromatherapie vorstellen und ich möchte diese Therapie kurz erläutern:

Man arbeitet mit ätherischen Ölen und diese werden definiert als duftende, flüchtige, sehr stark konzentrierte Produkte. Das ätherische Öl wird mittels physikalischer Verfahren aus Pflanzen einer gewissen Gattung gewonnen.

Ätherisch heisst „himmlisch“ und dieser Begriff zeigt, welche Wertschätzung man diesen bereits über Jahre hinweg entgegengebracht hat. Sie werden auch Essenzen oder Heilkräuteressenzen genannt, denn sie sind das Essentielle der Pflanzen.

Die Duftstoffe sind in folgenden, verschiedenen Teilen einer Pflanze vorhanden:

- Blüten wie Rose, Jasmin, Ylang Ylang, Lavendel, Neroli
- Blättern wie Salbei Thymian, Eukalyptus, Rosengeranie, Patchouli, Manuka
- Wurzel wie Baldrian, Vetiver
- Samen wie Anis, Dill, Fenchel, Kreuzkümmel, Karotte, Koriander
- Holz wie Sandelholz, Zedernholz
- Rinde wie Zimt
- Harz wie Weihrauch, Benzoe, Myrrhe
- Fruchtschalen wie Zitrone, Orange, Mandarine, Grapefruit, Bergamotte
- Gras wie Lemongrass, Palmarosa
- Nadeln und Zweige wie Weisstanne, Föhre, Fichte Kiefer, Lärche, Zypresse

Aromatherapie ist die Behandlung von Befindlichkeitsstörungen und Erkrankungen mit ätherischen Ölen. Duftstoffe allgemein können in verschiedenen Weisen auf den menschlichen Körper einwirken. Via Haut und Atmung gelangen kleine Mengen ätherische Öle teilweise in den Blutkreislauf und zirkulieren für kurze Zeit im Körper. Über die Nieren werden sie wieder ausgeschieden.

Ätherische Öle üben generell eine antivirale, bakterizide und antimykotische Wirkung aus.

Weiter werden ätherische Öle als entzündungshemmend, schmerzlindernd, fiebersenkend, durchblutungsfördernd, auswurfördernd, krampflösend und verdauungsfördernd beschrieben.

Düfte berühren den Menschen sehr direkt. Sie wecken Assoziationen und persönliche Erinnerungen.

- Sie dienen zur Harmonisierung bei sogenannten Befindlichkeitsstörungen, wie z.B. Schlafstörungen, Unruhezuständen, Ängsten, Verwirrtheit, Appetitmangel, depressive Verstimmungen, Wut, etc.
- Sie helfen bei körperlichen Beschwerden wie Erkältungen, Fieberzuständen, Muskelschmerzen, Hautirritationen, etc.
- Sie umfassen alle pflegerischen Anwendungen wie Hautpflege, Bäder, Waschungen, Wickel, Inhalationen und Einreibungen.

Dieses interessante Gebiet fasziniert mich und ich freue mich darauf, mein Wissen im nächsten Jahr noch zu vertiefen. Ich hoffe, mit meiner Ausbildung, im Riggishof noch viele schmerzliche Bewegungen sowohl im körperlichen als auch im seelischen Bereich lindern zu können.

„Der Ursprung des Daseins ist die Bewegung. Folglich kann es darin keine Bewegungslosigkeit geben, denn wäre das Dasein bewegungslos, so würde es zu seinem Ursprung zurückkehren und der ist das Nichts.“

Regula von Dach

Bericht der Leiterin Aktivierungstherapie

*„ Im Traum ging ich spazieren
die Zeit anhalten
kann im Alter beruhigend sein“*

Bewegt war die Zeit in der Aktivierung. Es hiess, Abschied nehmen und Neues kennen lernen. Mit den personellen Wechseln wurde von allen die Beweglichkeit im Denken und im Beziehungsknüpfen gefordert.



Es gab bewegende Momente, in Gesprächen zu zweit, beim Teilen von Gedanken oder beim Entdecken von verborgenen Fertigkeiten. Unsere Gruppenaktivitäten wie zum Beispiel mit dem Schwungtuch spielen, Rollatorplausch und die wöchentliche Bewegungsgruppe stärkte unsere körperliche Beweglichkeit und das regelmässige Kopf-Fitness die Beweglichkeit unseres Gehirns.

Wie fleissige Heinzelnweibchen sassen die Heimbewohnerinnen an ihren Strickarbeiten und liessen ihre Finger tanzen. Dabei entstanden wärmende Babykappchen, die wir der Geburtsabteilung vom Spital Riggisberg bringen konnten. Und im Café Längenberg erhielten unsere Strickarbeiten einen Platz in der Vitrine zum Verkauf. Somit ergab sich auch die Gelegenheit, ein Z'Vieri im Café nebenan zu geniessen und in Begegnung mit unserem Nachbarn zu kommen.

Im Speziellen brachten unsere Ausflüge uns in Bewegung: Wir wurden bei schönstem Wetter über den Bielersee gefahren, wir durften den Bergfrühling im Gurnigel miterleben und im Rüttihubelbad ein feines Zvieri geniessen.

Ein Höhepunkt der Aktivierungsarbeit im Riggishof ist der schon fast zur Tradition gewordene Basar im Herbst, der dieses Jahr unter dem Motto: „kunterbunt“ statt fand. Da wurden die kunstvollen Holzarbeiten, verschiedene Werk- und Handarbeiten, Gedörktes und selbst gemachte Konfitüren zum Verkaufen präsentiert. Die musikalische Unterhaltung unserer Freiwilligengruppe „Schindelacher“ verfeinerte das Z'Vieri und machte den Anlass zu einem festlichen Nachmittag.

Mit dem Erlös dieses Verkaufs ermöglichten wir uns das besondere Erlebnis, im Kino von Worb den Film „der Verdingbueb“ zu sehen und bei Gesprächen danach in eigene Vergangenheiten Einblick zu geben.

Wie im Anfangsgedicht einer Bewohnerin aus der Poesie – Gruppe geschrieben, versuchen wir in der Aktivierung immer wieder Träume zu träumen, Träume zu verwirklichen und positive Situationen zu geniessen. Wir staunen, was damit alles in Bewegung gebracht wird! Seien es nur die Mundwinkel, die sich zu einem Lächeln bewegen.

Mit einem Lächeln starten wir zu zweit ins neue Jahr.

Katharina Friederich

Bericht der Leiterin Hauswirtschaft

Lernen ist eine ständige Bewegung; es beruht nicht auf Wissen

(Krishnamurti)



Im August 2011 durfte ich die Leitung der Hauswirtschaft im Altersheim Riggishof in Angriff nehmen. Diese Bewegung innerhalb eines gut aufeinander abgestimmten Teams war für mich eine grosse Herausforderung.

Lernen ist eine ständige Bewegung; es beruht nicht auf Wissen

Lernen dürfen wir in der Hauswirtschaft jeden Tag. Sei es bei der täglichen Reinigung oder beim Organisieren von verschiedenen Anlässen. In Bewegung waren wir das ganze Jahr immer. So konnten wir doch die erfolgreiche Reorganisation der Hauswirtschaft weiterführen und manchmal sogar noch verbessern.

Lernen ist eine ständige Bewegung; es beruht nicht auf Wissen

Wir durften im Altersheim viele schöne und kunterbunte Anlässe organisieren, was wieder etwas eine andere Bewegung in den gewohnten Heimaltag der Heimbewohner brachte. Nicht zu vergessen die stetige Bewegung in Form von Arbeit der Heimbewohner, sei es beim Rüsten für die Küche oder beim Basteln für den Basar „Kunterbunt“, oder einfach nur für sich selber etwas stricken oder häkeln, etc.

Lernen ist eine ständige Bewegung; es beruht nicht auf Wissen

Auch in diesem Jahr durften wir im Bereich der Hauswirtschaft wieder eine Lernende im Bereich Ihrer Ausbildung zur FAGE für eine kurze Zeit begleiten.

Lernen ist eine ständige Bewegung; es beruht nicht auf Wissen

Die Mitarbeiter der Hauswirtschaft haben diese ständige Bewegung immer zur vollen Zufriedenheit geleistet.

*Ich tanze,
manchmal aus der Reihe.
Aber wie eintönig wäre das Leben,
wenn sich alles im gleichen Takt bewegen würde.
(Annegret Kronenberg)*

Auf diesem Weg möchte ich allen ganz recht herzlich Danke sagen.
Susanne Pulfer

Bericht des Leiters Technischer Dienst

Bewegung

Jedes Kind weiss es, Bewegung ist gesund und hält Körper und Geist fit. Wer sich regelmässig bewegt, kommt vorwärts im besten Sinn des Wortes. Was heisst dies aber nun konkret? Wie sieht das praktisch in unserem Arbeitsalltag aus?



Im Altersheim Riggishof gibt es zwei grundlegend verschiedene Arten von Bewegung.

Auf der einen Seite sind da die Mitarbeitenden, fast immer auf Trab und in Bewegung. Vom Dachgeschoss in den Keller und wieder hinauf. Vom Pflegedienstzimmer ins Wohnzimmer und zurück. Von Zimmer 39 ins Zimmer 14 und danach noch schnell in die Waschküche. Bei all diesen Bewegungen kann das für den Einzelnen schon mal die erstaunliche Zahl von 3000- und mehr Treppeinstufen pro Tag bedeuten. Bei so viel Bewegung verwundert es nicht, wenn sich am Ende eines Arbeitstages eine gewisse Müdigkeit bemerkbar macht und ich bin mir deshalb fast sicher, dass die Wenigsten abends noch einen ausgedehnten Waldlauf absolvieren.

Die andere Art von Bewegung betrifft unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. Die Geschwindigkeit des Fortbewegens wird durch das fortgeschrittene Alter, durch Rollstuhl und Rollator vorgegeben. Daraus ergibt sich eine ganz eigene Dimension von Bewegung mit dem Motto: Bewusst und langsam einen Fuss vor den Andern.

Diese zwei Arten von körperlicher Bewegung, auf der einen Seite die immer währende und manchmal hektische Betriebsamkeit und auf der anderen Seite eine langsame und bedächtige Bewegungsform, scheinen nicht recht zusammen zu passen.

Nicht nur betagte Menschen sind oft der Meinung, dass heutzutage alles viel zu schnell und zu hektisch vonstatten geht. Auch ich habe manchmal den Eindruck, dass alles, kaum begonnen, schon fertig sein sollte. Jeder und Jede ist gerade gekommen, oder muss gleich wieder gehen, oder anders gesagt: Der Mensch hält sich vielfach in der Vergangenheit, oder dann schon in der Zukunft auf, selten aber in der Gegenwart. Und so kann es sein, dass unser Leben hektisch und oberflächlich wird.

Die Gespräche mit betagten Menschen zeigen mir, dass es auch früher manchmal schon so war, dass aber die meisten der Meinung sind, man hätte sich auch damals schon mehr Zeit nehmen sollen. Zeit für Gespräche zum Beispiel, oder Zeit zum inne halten und richtig durch zu atmen, anstatt von einem Termin zum anderen zu hetzen.

Und so nehme ich mir im neuen Jahr die Aussage eines Heimbewohners zum
Vorsatz:

“Körperlich und geistig bewegen ist schon richtig. Wer das aber auf die Spitze treibt, erreicht das angestrebte Ziel später als die Anderen, oder gar nicht.“

Klaus Kunz

Bericht des Heimarztes

Bewegung gab es dieses Jahr vor allem im personellen Bereich sowie für die bauliche Zukunft des Altersheims und weniger in medizinischen Belangen.

Frau Claudia Müller leitete mit ihrer Kündigung nach vier Jahren erneut einen Wechsel in der Heimleitung ein. Ich möchte mich bei Ihr für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche Claudia Müller alles Gute für Ihre Zukunft. Beim Projekt Um- / Neubau wurden vom Vorstand Voraussetzungen geschaffen, Entscheide getroffen und Vorarbeiten geleistet im Hinblick auf einen baldigen Baubeginn.



Ende Jahr meldeten sich noch die Noroviren mit ihren bekannten Magen-Darm-Symptomen, ansonsten verlief das vergangene Jahr medizinisch gesehen sehr ruhig.

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens und nebst Sozialkontakten und einer ausgewogenen Ernährung ein wichtiger Pfeiler für ein gesundes Altern.

Bewiesen ist, dass regelmässige Bewegung im Alter mithilft das Risiko für Herzinfarkt, Hirnschlag, Diabetes, Osteoporose, Krebs und Depressionen zu senken. Positiv wirkt sich Bewegung sowohl auf die körperliche als auch geistige Fitness aus, auf letztere in Kombination mit Hirntraining, unterstützt durch Musik (Rhythmik u. Tanz). So lässt sich das Risiko einer Alzheimererkrankung durch regelmässige Bewegung (z.B. 3 mal wöchentlich 15-30 Minuten Bewegung) um bis zu 30% senken. Eine Rolle spielen könnte dabei ein, das Wachstum und die Lebensfähigkeit der Nervenzellen steuernder Faktor, der beim Ausdauertraining gebildet wird. Inwieweit sich Bewegung auch positiv auf das subjektive psychische Wohlbefinden auswirkt, lässt sich noch nicht abschliessend beantworten.

Bekanntlich verringert sich ab dem 60. Lebensjahr die Muskelmasse alle 10 Jahre um 10% und es kommt zu vermehrter Fettbildung wenn wir nichts dagegen unternehmen. Körperliche Inaktivität führt weiter zu erhöhtem Risiko von Bewegungsmangelkrankheiten wie z.B. hohem Blutdruck, Uebergewicht und Herzinfarkt. Nirgends trifft also der Spruch: Wer rastet der rostet stärker zu als im Alter.

Beruhigend wirkt dagegen die sportwissenschaftlich erwiesene Tatsache, dass Lern- und Trainingseffekte für alle motorischen Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer) und Fertigkeiten (z.B. Skifahren, Jonglieren) über die gesamte Lebensspanne hinweg möglich sind.

Bewegung hilft uns im Alter viele körperliche Beschwerden zu verringern, die persönliche Autonomie zu erhalten und unseren Alltag selbständig zu bewältigen.

Nutzen wir die Bewegung als wenig kostendes, keine Nebenwirkungen verursachendes „Well-Aging-Medikament“ !

Zum Schluss einen ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden für Ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Heimbewohnerinnen.

Dr.med. Markus Winkler

Impressionen vom Jahr der Bewegung

...lassen wir die Bewegung sprechen...

... beim Ostereier färben ...





... beim Wildbienenhotel bauen ...



... beim Rollstuhlplausch ...



... beim Backen ...



... beim Grillen ...



... beim 1. August-Essen ...

... beim Zuhören der Musik des Trios Schindelacher ...





... beim Ausflug mit dem „Car Carissimo“ an den Bielersee ...



... beim Dankeschön Ausflug 2011 auf dem Gurnigel ...

Spenden ans Altersheim ab Fr. 50.00

	Spar + Leihkasse Riggisberg AG		Grabenstrasse 7	3132	Riggisberg	SFr. '1500.00
Herr + Frau	Vamos-Piorotta	Attila + Christine	Mueliacher 87	3116	Mühledorf	SFr. '200.00
Frau	Bariswyl	Ursula		3088	Rüeggisberg	SFr. '100.00
Herr	BLATTER	Robert	Waldstrasse 23	3068	Zimmerwald	SFr. '100.00
Frau	Burri	Barbara	Kirchmattstrasse 54	3132	Riggisberg	SFr. '100.00
Herr	Dreier	Ulrich	Grubenstrasse 7	3123	Belp	SFr. '100.00
	Elektro Zürcher AG			3132	Riggisberg	SFr. '100.00
Herr	Fund	Paul	Winterkrautstrasse 16	3154	Heubach	SFr. '100.00
	Grünig Peter Drogerie		Vordere Gasse 8	3132	Riggisberg	SFr. '100.00
Herr	Hunziker	Samuel	Lindenweg 8	3126	Kaufdorf	SFr. '100.00
	Krebs-Bellorini		Steini	3088	Rüeggisberg	SFr. '100.00
Herr	Marti	Walter		3115	Gerzensee	SFr. '100.00
Herr	Messerli	Walter	Gebelstrasse 4	3126	Kaufdorf	SFr. '100.00
Herr	Messerli	Ernst	Längenbergstrasse 11	3132	Riggisberg	SFr. '100.00
			Werner Abeggstrasse 26			
Herr	Portner Staehli	Walter		3132	Riggisberg	SFr. '100.00
	Pulfer-					
Frau	Wüthrich	Christine	Sandgrubenweg 5	3132	Riggisberg	SFr. '100.00
Frau	Tanner	Marie-Therese	Kirchstrasse 5	3086	Zimmerwald	SFr. '100.00
Herr	Trachsel	Peter	Dorf 19a	3088	Rüeggisberg	SFr. '100.00
Herr	Wirz Aral	Urs	Willishalten	3086	Zimmerwald	SFr. '100.00
Herr + Frau	Zbinden-Moser	A. R.	Bernstrasse 10	3128	Kirchenturnen	SFr. '100.00
					Rüti bei Riggis-	
Frau		Jutta	Oberweid 1	3099	berg	SFr. '100.00
Herr + Frau	Bandelier	M. u. V.	Brunnenstrasse 11	3123	Belp	SFr. '50.00
Herr + Frau	Berger	Franz & Hedi	Burgisteinstrasse 13	3132	Riggisberg	SFr. '50.00
	Bestatungs-					
	institut	Herr Stöckli		3132	Riggisberg	SFr. '50.00
	Binggeli AG Milken			3157	Milken	SFr. '50.00
Herr + Frau	Blatti-Messerli	Ulrich & Margareta	Moosstrasse 29	3126	Kaufdorf	SFr. '50.00
Frau	Buntschu	Anna	Althausen 488	1738	Sangernboden	SFr. '50.00
Herr	Bürgi	René	Grossmatt	3116	Mühledorf	SFr. '50.00
Frau	Däppen	Christine	Lenenberg	3088	Oberbütschel	SFr. '50.00
Herr	Gasser	Ernst	Vordere Gasse 12	3132	Riggisberg	SFr. '50.00
Herr	Gugger	Hans	Hasmattweid 5	3152	Mamishaus	SFr. '50.00
Herr	Guggisberg	Niklaus	Bahnhofstrasse 11a	3125	Toffen	SFr. '50.00
Herr	Hunziker	Fritz	Uecht	3087	Niedermuhlern	SFr. '50.00
Frau	Kipfer-Guggisberg R.		Dorfstrasse 19 A	3088	Rüeggisberg	SFr. '50.00
Herr	Leuenberger	Hans Rudolf	Obere Bühlen 3	3132	Riggisberg	SFr. '50.00
Herr	Marti-Bieri	Hans	Muristrasse 25	3132	Riggisberg	SFr. '50.00
	Messerli					
Herr + Frau	Strauss	Heinz & Susanne	Hübeliweg 12	3052	Zollikofen	SFr. '50.00
	Moedinger-					
Frau	Girsberger	Cathrin	Kanalweg 7	3125	Toffen	SFr. '50.00
Frau	Müller	Elisabeth	Trockenmaadweg 4	3115	Gerzensee	SFr. '50.00
	Nyggenegger-				Rüti b. Riggis-	
Frau	Wälchli	Mathilde	Dörfli 2	3099	berg	SFr. '50.00
Frau	Oppliger-Guggisberg	Ursula	Heitern 427d	3125	Toffen	SFr. '50.00

Frau	Portner-Krebs	Anna	Dorfstrasse 13A	3127	Lohnstorf	SFr. '50.00
Frau	Roethlisberger	Rita	Roemerstrasse 44A	3125	Toffen	SFr. '50.00
Herr	Ryser	Erwin	Dorfstrasse 9	3123	Belp	SFr. '50.00
Herr	Schmid	Hans Peter	Gustern	3154	Rüscheegg- Heubach	SFr. '50.00
Herr + Frau	Siegenthaler	V. + H.	Kleemattweg 9	3126	Kaufdorf	SFr. '50.00
Frau	Stähli-Schüpbach D. Staudenmann-		Sygarteweg 7	3125	Toffen	SFr. '50.00
Herr + Frau	Künzi	Kurt & Ruth	Dorf 96l	3088	Oberbütschel	SFr. '50.00
Herr + Frau	Stoekli- Rohrbach	Arthur & Lydia	Nydegg Werner Abeggstrasse	3148	Lanzenhäusern	SFr. '50.00
Herr	Vollenwyder	Erwin	21	3132	Riggisberg	SFr. '50.00
	W. Meier Spitex	Inseli	Schützenweg 4	3123	Belp	SFr. '50.00
Frau	Wagner	Martha	Bernstrasse 41	3125	Toffen	SFr. '50.00
Herr	Walter Stucki	Hans	Weingartenstrasse 22	3652	Hilterfingen	SFr. '50.00
Frau	Wanner	Margrit	Dorfplatz 1	3629	Jaberg	SFr. '50.00
Herr	Winkelmann	Ulrich	Fliederweg 14	3126	Kaufdorf	SFr. '50.00
Herr	Zysset	E.	Fischermatt 3	3127	Mühlethurnen	SFr. '50.00

Das Altersheim Riggishof durfte im Jahr 2011 wiederum zahlreiche Spenden in Empfang nehmen und es ist uns ein grosses Anliegen, all den Spenderinnen und Spendern, den Kirchengemeinden und Gemeinden an dieser Stelle herzlich zu danken.

Sie geben uns mit ihrer Spende die Möglichkeit, mit den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern zusammen immer wieder bewegende Momente zu erleben.

Dass nebst den Spendengeldern für das Heim auch die Personalkasse beschenkt wurde und die Gelder meist noch in wertschätzenden Worten verpackt zu uns gelangten, freut uns natürlich sehr und wir danken den Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Das Spendenkonto:

S+L Riggisberg AG
3132 Riggisberg

Konto 30-38128-0

zugunsten **CH91 0637 4016 9020 5020 2 Verein Altersheim Riggisberg**

Erfolgsrechnung

VEREIN ALTERSHEIM RIGGISBERG

ERFOLGSRECHNUNG 2011

AUFWAND	Rechnung 11	p.Tag	Budget 11	Rechnung 10	p.Tag
Tage/Bewohner	15'483			15'341	
Personalaufwand					
Besoldungen	2'071'633.20	133.80	2'030'000.00	1'984'981.10	129.39
Sozialleistungen	382'327.65	24.69	420'000.00	382'669.10	24.94
Honorare für Dritte	5'000.00	0.32	5'000.00	5'000.00	0.33
Uebr. Personalaufwand	51'405.80	3.32	45'000.00	25'851.90	1.69
Total Personalaufwand	2'510'366.65	162.14	2'500'000.00	2'398'502.10	156.35
Sachaufwand					
Med. Bedarf	40'905.54	2.64	41'000.00	58'926.96	3.84
Lebensmittel	116'941.20	7.55	130'000.00	139'593.65	9.10
Haushaltaufwand	46'198.02	2.98	42'000.00	40'037.64	2.61
Unterhalt/Neuanschaffungen	730'911.80	47.21	185'000.00	221'223.00	14.42
Energie u. Wasser	59'702.15	3.86	65'000.00	60'840.15	3.97
Büro- u. Verwaltung	84'150.87	5.44	65'000.00	70'256.75	4.58
Entsorgung	29'186.00	1.89	21'000.00	31'890.20	2.08
Bankzinsen und Spesen	11'903.20	0.77	13'000.00	712.20	0.05
Auslagen für Bewohner	8'178.75	0.53	10'000.00	9'664.65	0.63
Auslagen für Verein	1'015.00	0.07	0.00	0.00	0.00
Uebr. Aufwand	46'517.68	3.00	34'000.00	35'498.03	2.31
Total Sachaufwand	1'175'610.21	75.93	606'000.00	668'643.23	43.59
Total Betriebsaufwand	3'685'976.86	238.07	3'106'000.00	3'067'145.33	199.93
ERTRAG					
Pensionsgelder	3'791'087.10	244.85	3'485'000.00	3'048'579.25	198.72
Uebr. Ertrag Pensionäre	29'141.95	1.88	6'000.00	7'075.50	0.46
Total Ertrag Pensionäre	3'820'229.05	246.74	3'491'000.00	3'055'654.75	199.18
Bankzinsen	998.65	0.06	0.00	192.90	0.01
Naturalien	11'665.05	0.75	12'000.00	13'883.70	0.91
Uebr. Ertrag	646.10	0.04	1'000.00	2'595.60	0.17
Mitgliederbeiträge Verein	3'910.00	0.25	4'000.00	4'320.00	0.28
Total uebr. Ertrag	17'219.80	1.11	17'000.00	20'992.20	1.37
Total Ertrag	3'837'448.85	247.85	3'508'000.00	3'076'646.95	200.55
Total Aufwand	3'685'976.86	238.07	3'106'000.00	3'067'145.33	199.93
Total Ertrag	3'837'448.85	247.85	3'508'000.00	3'076'646.95	200.55
Gewinn 31.12.	151'471.99	9.78	402'000.00	9'501.62	0.62

Riggisberg, 19. März 2012

Bilanz

VEREIN ALTERSHEIM RIGGISBERG

BILANZ 31.12.2011

AKTIVEN	2011	2010
Kasse	2'244.31	3'751.66
Banken	814'431.79	217'461.41
Wertschriften	120'000.00	120'000.00
Flüssige Mittel	936'676.10	341'213.07
Debitoren	421'617.30	302'912.15
Verrechnungssteuer	1'901.60	1'221.80
Vorräte	63'260.00	47'023.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'121.50	30'132.55
Liegenschaft	999'000.00	254'000.00
Umbau/Neubau	49'723.10	0.00
Mobiliar, Einrichtungen	123'000.00	158'000.00
Total Aktiven	<u>2'612'299.60</u>	<u>1'134'503.52</u>
PASSIVEN		
Kreditoren	88'867.75	50'545.81
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	15'070.75
Hypothekarschulden	770'000.00	0.00
Rückstellungen	535'000.00	0.00
Fonds	489'939.22	491'866.32
Reinvermögen	728'492.63	577'020.64
Total Passiven	<u>2'612'299.60</u>	<u>1'134'503.52</u>
Vermögensrechnung		
Reinvermögen 1.1.	577'020.64	567'519.02
Einnahmeüberschuss +	151'471.99	9'501.62
Reinvermögen 31.12.	<u>728'492.63</u>	<u>577'020.64</u>

Riggisberg, 19. März 2012

Fonds

VEREIN ALTERSHEIM RIGGISBERG

Fonds zu Gunsten Heimbewohner

	2011	2010
EINNAHMEN		
Spende/Kollekte von Niederhäusern sel.	583.85	0.00
Spende/Kollekte Zwahlen sel.	130.25	0.00
Einnahmen Basar	500.00	0.00
Spende Spar-und Leihkasse	0.00	750.00
Spende/Kollekte Botta sel.	0.00	320.00
Spende/Kollekte Tschanz sel.	0.00	25.00
Spende/Kollekte Trachsel sel.	0.00	315.00
Spende/Kollekte Reinhard sel.	0.00	231.00
Spende/Kollekte Gehrig sel.	0.00	364.10
Spende/Kollekte Herren sel.	0.00	454.25
Diverse Spenden	50.00	0.00
Spenden Herbstsammlung	8'594.45	9'437.35
Total Einnahmen	9'858.55	11'896.70
AUSGABEN		
Aufwand Herbstsammlung	7'188.25	6'907.50
Freiwilligen Arbeit	652.50	1'447.45
Spenden	0.00	0.00
Vernissage	0.00	1'143.35
Anlässe	2'309.65	1'707.00
Ausflüge Heimbewohner	4'914.10	4'125.00
Total Ausgaben	15'064.50	15'330.30
Saldo 1.1.	92'785.97	96'219.57
Einnahmen	9'858.55	11'896.70
Ausgaben	-15'064.50	-15'330.30
Saldo 31.12.	87'580.02	92'785.97

VEREIN ALTERSHEIM RIGGISBERG

Fonds zu Gunsten des Personals

	2011	2010
EINNAHMEN		
Spende Spar-und Leihkasse	750.00	750.00
Diverse Einnahmen	3'540.65	4'630.50
Total Einnahmen	4'290.65	5'380.50
AUSGABEN		
Personalesen	1'792.20	1'051.60
Diverse Ausgaben	96.00	1'295.00
Total Ausgaben	1'888.20	2'346.60
Saldo 1.1.	7'480.85	4'446.95
Einnahmen	4'290.65	5'380.50
Ausgaben	-1'888.20	-2'346.60
Saldo 31.12.	9'883.30	7'480.85

Fonds Strahm

	2011	2010
EINNAHMEN		
Zinserträge	1'521.40	2'717.20
Total Einnahmen	1'521.40	2'717.20
AUSGABEN		
Amortisation Baukredit	0.00	30'000.00
Diverse Ausgaben	0.00	183.30
Total Ausgaben	0.00	30'183.30
Saldo 1.1.	391'599.50	419'065.60
Einnahmen	1'521.40	2'717.20
Ausgaben	0.00	-30'183.30
Saldo 31.12.	393'120.90	391'599.50

Riggisberg, 19. März 2012

Bericht der Revisionsstelle



Tempelstrasse 8A
Postfach 44
3608 Thun
T 033 223 52 52
F 033 336 70 52
revision@navica.ch
www.navica.ch

An die Vereinsversammlung des

Verein Altersheim Riggisberg, Riggisberg

Als statutarische Revisionsstelle gemäss Art. 10 der Statuten haben wir die belliegende Jahresrechnung des **Verein Altersheim Riggisberg** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Fondsrechnung für das am **31. Dezember 2011** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Art. 69b Abs. 4 ZGB) verantwortlich. Darüber hinaus ist er für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung der Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz (Ar. 69b Abs. 4 ZGB in Verbindung mit Art. 957 ff. OR) und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

NAVICA Revisions AG



Martin Niemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Hansjürg Moser
Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen
mit eidg. Fachausweis

Thun, 20. März 2012

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsrechnung)